

Prof. Dr. David Sonntag

Poliklinik für Zahnerhaltung, Goethe-Universität Frankfurt



Krise gleich Chance – auch für die endodontische Weiterbildung

Das Pandemie-Jahr 2020 hat auch in der zahnmedizinischen Ausbildung viel verändert, nicht nur in der täglichen Praxis. Zehn Jahre gibt es jetzt den Masterstudiengang Endodontologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und seit zehn Jahren werden von den teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzten wie zu ehemaligen Studienzeiten extrahierte Zähne für praktische Übungen im Master gesammelt und anschließend verwendet.

Kurz vor Beginn des neuen Studiengangs 2020 kamen dann plötzlich veränderte Hygienekonzepte, welche die Auflagen enthielten, keine Humanpräparate mehr zu verwenden. Damit hatten wir nicht gerechnet. Die Verwendung von 3D-gedruckten Zähnen war der logische Ausweg – aber ist das ausreichend für einen Masterstudiengang?

Die Praxis musste wie so oft die Antwort liefern: Es gab unerwartet viele Vorteile. Die Vergleichbarkeit von unterschiedlichen NiTi-Instrumenten in verschiedenen Kanalkonfigurationen war

sehr gut möglich. Übungen an Kanalstrukturen, die durch Unachtsamkeit oder falsche Instrumentierung zerstört wurden, konnten einfach an einem identischen Zahn wiederholt werden. Die Beschaffung der Zähne war plötzlich einfach und niemand musste mehr an Weisheitszähnen mit offenem Apex basteln und so tun, als könne man eine sinnvolle Instrumentierung damit üben.

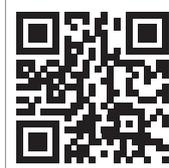
Auch die Reisebeschränkungen haben unerwartet neue Unterrichtsmöglichkeiten aufgezeigt. So waren fehlende Einreisegenehmigungen aus dem Ausland nur scheinbar ein Problem. Der Unterricht einschließlich Live-Demonstrationen unter dem Mikroskop konnte sehr gut auch online verfolgt werden, und Details waren vermutlich besser zu sehen, als aus den letzten Reihen im Seminarraum. Die anschließenden Übungen wurden in der Praxis absolviert, Fragen live über die verfügbaren Mikrophon-Lautsprechersysteme gestellt und die Ergebnisse der eigenen Ar-

beit online mit geteiltem Bildschirm sofort diskutiert. Diese Möglichkeiten zu erarbeiten und zu nutzen, hat viel Freude bereitet und neue Konzepte für die Zukunft aufgezeigt.

So tragisch und dramatisch die Entwicklung der Pandemie mit den einhergehenden Einschränkungen in vielen Bereichen auch ist, so hat sicher nicht nur die endodontische Ausbildung in dieser Zeit einen großen Schritt nach vorne machen können.

Lassen Sie uns auch in Zukunft die Vorteile der digitalen Aus- und Weiterbildung nutzen.

[Infos zum Autor]



Ihr Prof. Dr. David Sonntag